

### Die Gesundheit der Schulkinder.

Die großen Ferien sind zu Ende und die Kinder müssen nun der so notwendigen Erholung wieder dem Ernst des Lebens überlassen. So schwer gefährdet unsere Jugend und besonders die Schulkinder während des Krieges war und so ungünstig die wirtschaftlichen Verhältnisse auch heute liegen, so ist der allgemeine Gesundheitszustand der Schulkinder dank mancherorts ergriffener Gegenmaßnahmen gegenwärtig doch nicht schlecht. Das zeigen auch die Untersuchungen an den Schulkindern 1922, die der Kölner Stadtdr. Dr. H. S. J. u. v. vorgenommen hat und über die er in der Deutschen medizinischen Wochenschrift berichtet. Er hat von den Kindern, die 1922 in sechs Kölner Schulen eintraten, 422 untersucht, 210 Knaben und 208 Mädchen. Es ergab sich die körperliche Gesamtentwicklung bei 48 Prozent als gut, bei 35 Prozent als mittelmäßig, bei 17 Prozent als schlecht. Im Vorjahre waren die entsprechenden Zahlen bei den Schulkindern weniger günstig, indem gut nur 51 Prozent, mittelmäßig 50 Prozent und schlecht 19 Prozent beurteilt werden konnten. Im Jahr vorher waren die Resultate noch schlimmer gewesen, da nur 10,5 Prozent gut, und 29,5 Prozent mittelmäßig, 60 Prozent dagegen schlecht entwickelt waren. Ähnliche günstige Erfahrungen haben in diesem Jahre auch die anderen Kölner Schulärzte gemacht. Der Umschwung ist auf die Besserung der allgemeinen Ernährungslage zurückzuführen, sodann aber auch darauf, daß die Mütter jetzt häufiger und länger ihre Kinder selbst stillen. Im allgemeinen stellt man fest, daß die jüngeren Schulkinder sich jetzt in einem verhältnismäßig besseren Gesundheitszustand befinden, als die Älteren. Als Grund dafür vermutet er, daß die Schulkinder, die während des Krieges die jüngsten im Hause waren, in dieser entbehrungsreichen Zeit für ihren kleinen Nahrungsbedarf mehr bekamen als ihre Älteren Geschwister, die gleichzeitig die Anstrengung des Schulbesuches und vielfach auch häusliche oder gewerbliche Arbeit zu tragen hatten. Die Besserung im Gesundheitszustand der Schulkinder steht im Einklang mit der Statistik der Sterbefälle in deutschen Großstädten, die einen merklichen Fortschritt der Gesamtsterbeziffer unter die bisher erreichte niedrigste Sterbeziffer von 1918 erkennen läßt. So ist denn Hoffnung für eine Besserung in den Gesundheitsverhältnissen unseres Volkes vorhanden.

### Die Speisekarte des Armenmenschen.

Der berühmte Küchenphilosoph Brillat-Savarin hat die Küche als die älteste kulturelle Frucht der Menschheit gepriesen, weil mit der Entwicklung des Geschmacks die Grundlage für jede weitere Ausbildung der Sinne geschaffen wurde. Zweifellos bedeutet die Entwicklung der Kochkunst einen wichtigen Fortschritt auf dem Wege des Armenmenschen zur Kultur, aber es ist schwierig, bei dem Dunkel, das noch immer über diese ferns Vorzeit gebreitet ist, die einzelnen Stufen zu erkennen, durch welche die Menschen auf die uns bekannte Höhe gelangten.

In anschaulicher Weise stellt nach den neuesten Forschungen Carl W. Neumann in seinem Buch Wunder der Urwelt die Küche des Armenmenschen dar. Zunächst war der Mensch ein Allesfresser, der sich in seiner Nahrung durch nichts vom Tier unterschied. Erst als es ihm gelang, das Feuer in seinen Dienst zu stellen, war auch die Vorbedingung für den Anfang der Kochkunst gegeben. Einfach genug war der erste Herd gewesen, ein flackerndes Feuer aus einer Waldhöhle oder schwelende Aschenglut in einer Erdvertiefung. Kein Kochtopf war vorhanden, das Fleisch wurde einfach ins Feuer gelegt oder in heißer Asche auf flachen, durchlöchernten Steinen, vielleicht auch in erdigten Erdgruben, langsam geröstet. Das sind Arten des Kochens, wie sie noch heute Naturvölker haben. Erst aber kam man schon zu einer Brautmethode, die von innen heraus durch erhitzte Steine ausgeführt wurde. Auch ward allmählich das Brotbacken in der Urküche üblich. Zur selben Zeit, da der Armenmensch das Fleisch aber dem Feuer dret, begann er auch allerlei Körner zu rösten und sie zwischen zwei Steinen zu mahlen, um sie, mit Wasser befeuchtet, in Form eines dicken Mehlbreies zu genießen. Solcher Mehlbrei ist in einzelnen alten Gefäßen gefunden worden. Die Frau aber hatte zunächst mit dem Baden und Braten wenig zu tun. Ihr Platz an der Herdstelle wurde erst frei, als der Kochtopf in Aufnahme kam, als Kochen und Sieden üblich wurden, als der Mensch vom nomadischen Jäger zum sesshaften Ackerbauer überging. Der Kochtopf, heute noch Symbol der Kochkunst, ist das Endglied einer langen kühnentechnischen Entwicklungsbahn, die zunächst wohl mit Vertiefungen einsetzte. Im Tierhorn oder im Holzbecher wickelte der Steinzeitjäger der Steinzeit die rohen Nahrungsmittel ein; er warf dann in die wassergefüllten Gefäße erhitzte Steine und erwarnte so das Wasser, brachte es gar schließlich bis zum Sieden. Als aber erst das Sieden einmala gefunden war, da war nur noch ein kleiner Schritt vom Tierhorn und hohlen Kürbis zum feuerbeständigen Kochtopf aus Ton oder Lehm.

Der brodelnde Kochtopf bedingt dann jene erste Blütezeit der Kochkunst, die wir noch aus den sog. Pfostenmüddinger, aus den an den dänischen Küsten gefundenen Abfallhaufen der älteren Steinzeit erkennen können. Aus diesen 50 bis 60 Meter breiten und 1 bis 3 Meter hohen Dämmen von allerlei Geröll hat man in mühsamer Arbeit eine sehr abwechslungsreiche Speisekarte der Urzeit festgestellt. Diese Steinzeit-Speisekarte hatten eine besondere Vorliebe für Austern, Wiesel, Muscheln und Straußenschneden, deren Schalen zu Millionen angehäuft sind. Dazwischen fand man die zahlreichen Reste von anderen Gängen der Speisekarte, von Fischen, Vögeln und Säugetieren: Eräten vom Dering, vom Dorsch und vom Wal, Knochen vom Eichschwan, von dem heute in Dänemark fehlenden Auerhahn, von Hirsch, Reh und Wildschwein. Seltener waren Wölfe, Füchse, Luchse und Bären vertreten, und nur vereinzelt tauchten Knochen von Ratten und Mäusen auf, die zeigten, daß der vorgeschichtliche Mensch in Tagen der

Rot auch mit schlechteren Gerichten vorlieb nehmen mußte. In vielen Fällen waren die Säugetierknochen gespalten und des kostbaren Markinhaltes beraubt. Auch die Pflanzenwelt ist in dieser prähistorischen Speisekarte vertreten. Die Küche des Armenmenschen war also in dieser Epoche schon ziemlich reichhaltig, er konnte bei einem Festmahl ein Korn d'oeuvre von Austern und Wieselmuscheln auftragen, dann gebadene Fische oder Auerhahnbraten folgen lassen und schließlich als Hauptgang ein saftiges Beestee vom Hirscht oder Kuerochsen, Rehriden oder Wildschweinefleisch darbieten.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Arnold. Druck und Verlag: Kuer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. B. G. Aus.

For dem Verderben durch Schimmel u. Gärung werden alle für den Winter eingemachten Früchte sicher geschützt, wenn man sie mit Dr. Oetker's Einmache-Hülfe einmacht. Dies ist das einfachste, billigste u. trotzdem ausgezeichnete Verfahren.

1 Päckchen von Dr. Oetker's Einmache-Hülfe genügt, um 10 Pfd. eingemachte Früchte, Gelee, Marmelade, Fruchtsäfte, Gurken usw. haltbar zu machen.

Rezepte zum Einmachen umsonst in den Geschäften. Wenn vergriffen, schreibe man eine Postkarte an Dr. A. Oetker, Bielefeld.



## Sächs. Schweiz, Radiumbad Oberschlema. Sonntag, den 3. Sept. von nachm. 4 Uhr an Der feine Ball. (Strech- und Militärmusik.) Freundl. ladet ein A. verw. Otto.

**Apollo-Lichtspiele Aue**  
Lichtspielhaus ersten Ranges  
Bahnhofstraße 17.

Freitag bis Montag, den 1. bis 4. Septbr.:  
**Das gewaltige Doppelprogramm**  
Der große Gesellschaftsfilm der Decca-Bioskop A.-G.  
**Barbame!**

Ein Filmroman in 5 Akten.  
Verfaßt und inszeniert von Dr. Johannes Gutser.  
In den Hauptrollen: Renia Desni, Paul Hartmann, Charlotte Amber, Anton Edhofer, Hermann Thimig, Robert Scholz.  
Kostüme nach Entwürfen von Sally Reinecke.

Hierzu 1. Film  
unserer neuen Detektiv- u. Abenteuer-Serie:  
**Der Heberfall auf Europa-Expres**  
Detektiv-Film in 6 Akten.  
Als Hauptdarsteller:  
Heinrich Schütz, Fritz Greiner, Lisa Form.

Um den von diesen Seiten an uns gerichteten Ersuchen nachzukommen, zeigen wir nochmals die Aufnahmen vom  
**1. Deutsch. Arbeiter-Turn- u. Sportfest Leipzig 1922**  
Es ist somit allen interessierenden Vereinen und Sportfreunden Gelegenheit geboten, die Aufnahmen anzusehen, welche dies bisher veräumten.

Täglich Anfang 8 Uhr, letzte Vorstellung gegen 9 Uhr.  
Sonntag nachmittag Beginn 4 Uhr.

**Vorangesigt! Ab Dienstag!**  
1. Episode des Riesen-Sensations-Spiels  
**Macistes Abenteuer**  
Um Haarsbreite dem Tode entronnen.

**Naturtheater Löhnitz**  
Sonntag, 3. Septbr., vorm.:  
Gastspiel von Mitgliedern des  
Zwidauer Stadttheaters.  
**„Die Braut von Messina“**  
Trauerspiel in 4 Akten von  
Friedrich v. Schiller.  
Kassenerstr. 8, Anf. 8 1/2, Ende 12  
zu dies. Vorstg. das Schüler u.  
Jugendorganisations-ermäß. Preise  
Sonntag, 3. Sept., nachm.:  
**„Reziosa“**  
Schauspiel in 4 Akten v. Plus  
Alexander Wolff, Musik von  
Karl Maria v. Weber.  
Ehrent. Arbeiter-Gesangs-Verein  
einstud. v. Frn. Org. Prodrer.  
Spielstg.: Dr. Lorenz Richter.  
Kassenerstr. 2, Anf. 8 1/2, Ende 6.  
Nach Schluß d. Vorstellung, gute  
Zugverbindg. nach all. Richtg.  
und Autoverbindung nach Aue.  
In Vorbereitung:  
**„Glaube und Heimat“**.

**Damen-**  
Halbschuhe und Stiefel,  
Herrenhalbschuhe u. Stiefel,  
Hauschuhe, Turnschuhe,  
sowie alle anderen Artikel  
laufen Sie am vorteilhaftesten  
in nur besten konturnahen  
Qualitäten zu solch. Preisen bei  
**Ernst Korbinst,**  
Schuhhaus, Reichsstr. 12.

**Emil Drechsler**  
Spezialhandlung für  
Manitron aller Art  
**Eibenstock i. E.**  
Grottenstraße 15.  
Roatschützöl, Ballistol,  
la Putzstücke, Werg,  
Geschmack, Ehrenscheiben,  
Kugeltalg.

**Heines Halberstädter Würstchen**  
In Dosen,  
**Fischwaren aller Art,**  
**Jacobs Fleischsalat, Gabelbissen,**  
**Remouladen-Rollmöpfe**  
empfiehlt  
Händlern, Gastwirten, Vereinen, Kantinen  
zu Fabrikpreisen  
**Fisch-Bissner, Chemnitz-Marktstraße,**  
Fisch- und Feinstoffwaren-Großhandlung.  
**Stadtlager in Aue bei**  
**Herrn E. G. Reupert,**  
Carolastraße 7 a. Fernsprecher 470.

**Junge Gänse!!**  
Ein Transport Mast- und Zuchtgänse steht  
zum Verkauf bei  
**L. Claus, Wildbach.**

**Ausgelämmtes Frauenhaar**  
kauft das Rilo zu Mark 200-300.  
**Walter Wappler, Damen- u. Herrenfrisieralon**  
Ernst Papststraße 2, gegenüber Schoden. Fernruf 620.

**Gutgehende Bäderei**  
wird in Aue oder Umgebung  
von einem tüchtigen Geschäftsmann gegen Barzahlung  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unt. N. T. 4280 an das Auer Tageblatt.

**Zöpfe**  
fertig gefertigt und gut von  
dazugegebenen Haaren unter  
Garantie der Verwertung  
**Stern & Gauger**  
Zöpfe u. Perückenfabrik, Aue  
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

**Bruchtrante**  
können auch ohne Operation  
geheilt werden. Lang. erprobte  
Methode. Nächste Sprechstunde  
in Zwickau, Hotel Monopol,  
Babnstr. 62, Mittwoch,  
den 6. Septbr. von 9-11 Uhr.  
Spezialarzt Dr. med. Coleman,  
Berlin W 35.

**Tischler- u. Polstermöbel**  
aller Art kaufen Sie günstig bei  
**Möbel-Schmidt**  
Albstr. 8 (kein Laden) Teloph. 567.

**Möbel-Schmidt**  
Ungeniebbare  
**Fette u. Öle**  
(Talg, Margarine, Leinöl usw.)  
kauft **Albert Pöcher,**  
Seifenfabrik, Sebma i. Erg.,  
Telefon: Annaberg Nr. 732.

**Metallbetten,**  
Stahlmatten, Ainderbetten  
bis an Dreiviertel, Katal. 74 U frei.  
Eisenmöbel-Fabrik Suhl (Thür.).

**Aufwartung**  
zum Reinemachen für ein paar  
Stunden vor- oder nachm. so-  
fort gesucht. **Markt 14, 1.**

**Möbl. Zimmer**  
gekauft. Best. Zuschriften an  
**Morgenstern,**  
Borsfängerstr. 11/12.

**Für ein 15jähriges Mädchen,**  
das gegenwärtig die Handelsschule besucht, fleißig  
und gewandt, wird Unterkommen in Kontor gesucht.  
Geschäftsherren, die Bewerbung wünschen,  
werden um gefl. Meldung unter „N. T. 4311“ an die  
Geschäftsstelle ds. Bl. gebeten.

**Einige jüngere**  
**Stenotypistinnen**  
von 18-24 Jahren, von mittlerem Unternehmern  
Diktierbüros für sofortigen Eintritt gesucht.  
Bedingung: Flotte Stenotypistin, gute Auf-  
fassungsgabe, sowie bewandert in allen leichten  
Kontorarbeiten.  
Angebot mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u.  
Bild unter „N. T. 4306“ an das Auer Tageblatt.

**Perfekte**  
**Stehumlegkragen-Stepperinnen**  
für Heimarbeit  
sucht zu höchsten Löhnen  
**Wäschefabrik J. Sinn, Aue.**

Für sofort wird ein  
**ordentliches, fleißiges Mädchen**  
gesucht, welches sich allen Hausarbeiten unterzieht  
und Kenntnisse im Kochen besitzt.  
Vorzustellen **Aue, Wettinerstraße 81 b.**

**Geübte**  
**Näherinnen**  
für Hochstuhl und Bestomermaschinen  
sucht  
**Wäsche-Industrie Schneeberg**  
Obere Zobelgasse.

**Centralhalle!**  
Freitag, Sonnabend, Sonntag:  
**Grosse Varieté-Vorstellungen.**  
— 3 Damen. — — 5 Herren. —  
**Schlager auf Schlager.**  
Sonntag nachmittag:  
**Fremden- und Kinder-Vorstellung.**

**Tauschermühle b. Aue.**  
Sonnabend und Sonntag, den 2. und 3. Septbr.:  
**Großes Gartenfest m. Damenschießen**  
**Hühneraugen**  
werden Sie sicher los durch  
**Hühneraugen-Lebwohl!**  
Hornhaut an der Fußsohle beseitigt  
**Lebwohl-Salben-Scheiben**  
Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf.  
In Drogerien und Apotheken.  
**Erier & Co. Nachfolger, Inh. K. Sommer, Aue.**

**Rollen-Holz**  
hat abzugeben  
**Gustav Wempel,**  
Friedrich-Auguststr.

**Robielle u. Häute**  
kauft zu vollen Preisen  
**Kurt Junghans,**  
Hühldg., Ernst-Papst-Str. 19  
(Auer Tageblatt) Fernruf 618.